

"GRÜNZEUG"

Erscheinungsort: Wien
Verlagspostamt: 1080 Wien
P.b.b.

INFORMATIONSBLATT DES "KLUBS DER FREUNDE DES S.C.RAPID"

4. Jahrgang

Mai 1976

Nummer 49

SPIELE, TORE, KOMMENTARE

(Anmerkung: Zahl hinter Namen = BL-Einsätze; unterstrichen = beste Spieler).

29. BL-Runde (7.5.76): AUSTRIA-SALZBURG - RAPID, Lehen 7.000.

o Kampfmannschaft: Maurer/3; Lintner/2, Hof/27, Pajenk/29, Pregesbauer/4; Walzer/28, Persidis/13, Schlagbauer/23; Widmann/25, Krankl/29, Dokupil/16.- Resultat: 0:1 (0:1).- Tor: SCHLAGBAUER (28.).- SR: GORIUP.

Nach SCHLAGBAUERS Goldtor löste sich RAPID aus der Umklammerung, spielte vornehmlich in der zweiten Hälfte äußerst clever und gewann nicht unverdient, obwohl KRANKL einen Foulelfert verschoß (38.).

o Unter 21: Ehn/13; Wallner/24, Niessner/26, E.Lisak/24, Zarbach/9; Kuhnert/7 (75. W.Lisak/6), Kautzky/20, Aichorn/12; Körner/23 (60.Gröss/1), Bauerstätter/5 (75. Wessely/1), Kasmader/25.- Resultat: 1:0 (1:0).

PECANKAS Rumpfteam (u.a. kamen mit GRÖSS und WESSELY sogar zwei Jugendspieler zum Einsatz) agierte recht ansprechend und hätte sich zumindestens einen Punkt verdient, war aber vom Pech verfolgt: dreimal wurden die Pfosten getroffen.

Osterr.Cup, Semifinale (11.5.76): RAPID - VÖEST-LINZ, RAPID-Platz, 2.500.

o Maurer; Walzer, Hof, Pajenk, Pregesbauer; Starek, Persidis, Schlagbauer (64.Dokupil); Widmann, Krankl, P.Pawlek.- Resultat: 3:1 (1:0).- Tore: KRANKL (35.), PAJENK (80.), STAREK (86.); ROSSKOGLER (51.).- SR: MATHIAS.
Gewiß - es war nicht gerade ein Augenschmaus für Fußballfeinschmecker, doch beeindruckte RAPID durch enormen Kampfegeist und gute Kondition. Die weitgehend destruktiv eingestellten Linzer wurden förmlich niedergeficht und somit stehen wir im Cupfinale! Ein Extralob verdienten sich

**Ihre Firmungsuhr -
selbstverständlich nur vom Fachmann!
14-Karat-Golduhren schon ab 1140.-**

In großer Auswahl

SCHMUCK und UHREN

Quarz-, Leucht- und Flüssigkristalle

Omega	Tissot
Eterna	Roamer
Certina	Oriosa
Ceval	Tourist

FIRMUNGS-SONDERAKTIONEN

Die internationale Goldpreisentwicklung hat es möglich gemacht:

Auf alle Goldwaren (b.d.W.)

10% Preissenkung!

UHRMACHERMEISTER

GERHARD KERN

XIV, HÜTTELDORFER STRASSE 102
Ecke Reinfassgasse • Tel. 92 19 745

EIGENE REPARATURWERKSTÄTTE

PAJENK, der 90 Minuten rackerte und das wichtige 2:1 bombte, sowie der umsichtige PERSIDIS, der immer besser in Schwung kommt.

30. BL-Runde (14.5.76): AUSTRIA-KLAGENFURT - RAPID, Klagenfurt, 3.000.

o Kampfmannschaft: Maurer/4; Lintner/3, Hof/28 (73.P.Pawlek/12), Pajenk/30, Pregesbauer/5; Walzer/29, Persidis/14, Schlagbauer/24; Widmann/26, Krankl/30, Dokupil/17 (46.Starek/25).- Resultat: 4:3 (2:1). Tore: LARIONOWS (7., 12., 66.), SCHOPPITSCH (48.); KRANKL (17., 77.), PAJENK (87.).- SR: LINEMAYR.

Unserer Hintermannschaft unterliefen schreckliche Fehler und so kamen die Kärntner zu einem leichten Erfolg, der sicherer ausfiel, als es das knappe Resultat vermuten läßt. RAPID erzielte erst im Finish die Treffer Nr. 2 und 3.

o Unter 21: Ehn/14; Wallner/25, Niessner/27, W.Lisak/7, Kautzky/21; E.Lisak/25, Ollinger/22, Aichorn/13; W.Pawlek/16, Kasmader/26, Augustin/9.- Resultat: 0:1 (0:1)

Durchführung Ihrer Heizungs- und
Installationsarbeiten mit dem
Wohnungsverbesserungskredit!

elektro
GEBM. G.M.
BÖCK & BERGER

Ihr Elektriker in der Goldschlagstraße 107
Ecke Sturzgasse, 1150 Wien • 92 56 22

Tor: E.LISAK (15.).

RAPID war als die gescheiter spielende Mannschaft in der ersten Halbzeit tonangebend und hatte die Heimischen auch später, als diese aufkamen, recht sicher im Griff. EHN wehrte nach der Pause einen Foulelfmeter ab.

31.BL-Runde (18.5.76): RAPID - LASK, RAPID-Platz, 2.400.

o Kampfmannschaft: Maurer/5; Walzer/30, Hof/29, Pajenk/31, Schlagbauer/25; Starek/26, Persidis/15, Pregesbauer/6; W.Pawlek/9 (46.Widmann/27), Krankl/31, P.Pawlek/13 (75.Dokupil/18).- Resultat: 4:3 (2:1).- Tore: PAJENK (23., Freistoß, 54.), KRANKL (1.), STAREK (81.); STÖFFLBAUER (41.), KÖGLBERGER(52.), BINCŠIK(63.).- SR:SPIEGEL.

Obwohl RAPID bald 2:0 voran lag, mußte man lange um die Punkte bangen, weil unsere Abwehr auch diesmal wieder einen "Tag der offenen Tür" proklamiert hatte. Allerdings darf nicht übersehen werden, daß Mittelfeld und Angriff zeitweise nicht in der Lage waren, den Ball zu halten, wodurch sich die Verteidiger des öfteren vor verzwickte Situationen gestellt sahen.

o Unter 21: Ehn/15; Wallner/26, Niessner/28, W.Lisak/8 (70.Kuhnert/8), Kautzky/22; E.Lisak/26, Ollinger/23, Aichorn/14; Kasmader/27, Weiss/2, Hift/26 (70.Augustin/10).- Resultat: 5:0 (4:0).- Tore: WEISS (16.,44.,57.), HIFT (30., Elfer), AICHORN (33.).

Die meiste Zeit über lief das Leder wie am Schnürchen gezogen durch die grünweißen Reihen und bei etwas mehr Konsequenz vor dem gegnerischen Tor wäre ein zweistelliger Sieg über das herzlich schwache Schlußlicht ohne weiteres möglich gewesen.

WIE SCHAUT'S AUS? Bereits vor dem Derby gegen RAPID dürfte AUSTRIA/WAC der Titel kaum mehr zu nehmen sein. Ich bin zwar wirklich kein Fan der Violetten, kann aber nicht umhin, ihnen zu ihrem Erfolg schon jetzt zu gratulieren. Was nicht zuletzt mit dem (nicht ganz uneigennütigen) Wunsche verbunden ist, daß dadurch der Wiener Fußball im allgemeinen und unser SC RAPID-WIENERBERGER im besonderen einen großen Auftrieb erhalten möge! Ein solcher wäre gerade vor den Cupendspielen gegen die "racheschnaubenden" Innsbrucker gewiß nötig ...

RAPIDS "U 21"-Team verlor zwar - mit viel Pech - in Salzburg (dort brach

te man noch nie ein Tor zuwege!), gewann aber in Klagenfurt und gegen den LASK nicht zuletzt dank guter Abwehrleistungen (NIESSNER, KAUTZKY, OLLINGER!) jeweils zu Null. Bei anhaltender Tendenz wäre eine weitere Rangverbesserung durchaus noch möglich.

EIN BLICK ZUM NACHWUCHS

o Wer könnte besser über den Fragenkomplex "Kameradschaft und Disziplin" referieren als ein erfahrener Jugendbetreuer wie Josef PECANKA? Darum lautet auch die Überschrift seines achten "GRÜNZEUG"-Artikels:

Jugend und Sport - Kameradschaft und Disziplin

Abgesehen von wenigen Ausnahmen sind wir alle heutzutage in das moderne und vollmechanisierte Arbeitsleben eingespannt. Sportliche Betätigung aber regt die Phantasie an, den Willen zu konstruktiver Tätigkeit und zur Bewegung. Diese Bewegungsfreude führt in spielerischer Form zur Gelöstheit, zur Freude und Kontaktfähigkeit. Was die Jugend im besonderen anlangt, so darf man wohl sagen: Sport und Sportplätze sind Stätten der Gesundheit (nicht immer!), Spielfelder der Freude und Kampffelder für Zucht und Disziplin.

Disziplin bedeutet Zucht und Ordnung. Disziplin und Kameradschaft sind die ersten

BREITENSEER SCHNELLWÄSCHEREI
 Alfred Lebl gegr. 1902
 WASCHEN - TROCKNEN
 MASCHINBOGELN
 MANTEL- UND HEMDENDIENST
 MONZKLEIDERREINIGUNG
XIV, Matzingerstraße 3-5
 Bei Remise Breitensee Tel. 92 49 242
GEÖFFNET: Mo bis Fr von 6.30 bis 18 Uhr



Wir machen alles von der Entrümpelung bis zum Kauf von Großverlassenschaften
ALTWAREN SIEGL
 Wir kaufen Pendeluhrn, Küchenwaagen, Mörser, Taschenuhren sowie alles Altertümliche
 95 13 06 • XIV, Hütteldorfer Straße 212 • 94 62 73

Voraussetzungen für den jugendlichen Fußballer. Disziplin verlangt Opfer - etwas Angenehmes zu tun ist kein Opfer! Disziplin und gute Kameradschaft wirken sich vorteilhaft aus auf die sportliche Leistung einer Mannschaft. Wer immer wieder gegen die Disziplin verstößt, kann auf die Dauer keinen Erfolg haben!

Unter dem Motto "Einer ist zuwenig - nur gemeinsam sind wir stark" dokumentieren sich die Kameradschaft, die Verbundenheit einer kämpferischen Gemeinschaft. Jeder Spieler hat eine feste, klar umrissene Aufgabe innerhalb seiner Mannschaft. Wenn einer für den anderen einspringt und dadurch einen gemachten Fehler ausbessern kann, dann wird das gesteckte Ziel leichter erreicht werden können. Deswegen ist Kameradschaft besonders wichtig!

Bei einem Verein kann man innerhalb einer Mannschaft den Gemeinschaftssinn pfl-

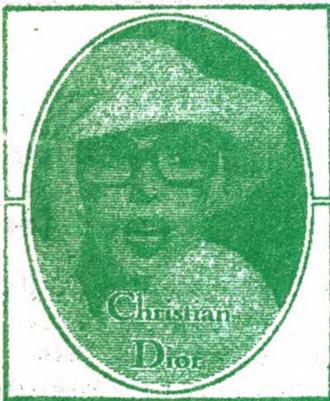
gen, wie er im menschlichen Leben unentbehrlich ist. Einmal ist es der Mut, sich mit anderen zu messen - ohne Feindseligkeit, in kameradschaftlichem Geiste; dann ist es der Gemeinschaftssinn, dem Mitspieler zuzuspielen oder seinen Paß zu verlängern. Im Spiel ist keiner für sich allein. Da gilt das Zueinander und Miteinander.

Hier kann man auch lernen, sich den Gesetzen - sprich Regeln - unterzuordnen, denn das Spiel hat seine Regeln, die man nicht ungestraft übertreten kann oder darf. Der Mannschaftssport duldet keine Eigenbrötelei und keine Außenseiter. Wie das Leben duldet auch der Sport keine Spielverderber. Wer sich nicht einordnet und fügt, wird bestraft und verliert.

Nicht jeder kann der Erste sein. Zwar läuft und spielt jeder so, daß er den Sieg erreicht, aber ein guter Sportler muß nicht nur gewinnen, er muß auch verlieren können, ohne verbittert und gekränkt zu sein.

So gesehen ist der Sportplatz eine Lebens- und Charakterschule.

Gewinnen kann nur einer, aber viele



Optik Photo Kollmann

XIV, Hütteldorfer Str. 237

Alle Krankenkassen

DANEK-RADIO

Inh. E. Waldbauer

Waschmaschinen, Kühlschränke,
Fernsehgeräte, Radios,
für Freunde des „SC Rapid“
zu „Sonderpreisen“

42 34 57 - 1080 Wien, Albertgasse 17 - 42 44 89

GOOD YEAR Die Marke der Weltmeister



G 800+S Der Meisterleister

Der Stahlgürtelreifen,
der mehr bietet als nur lange Lebensdauer.

Wir sind Reifenspezialisten mit Erfahrung und beraten Sie gerne, welche Reifenmarke speziell für Ihr Auto geeignet ist.

Friedrich Kosak + Werner Federspiel

REIFENSERVICE

XIII, Hietzinger Kai 194 (Ecke Firmiang.) ● 82 54 56

XIV, Dreyhausenstraße 10 ● 92 55 47

REIFEN ALLER MARKEN ● AUCH RUNDERNEUERTE REIFEN ● FELGEN FÜR ALLE AUTOS ● MONTIEREN ● WUCHTEN ● GROSSES LAGER AN GEBRAUCHTEN REIFEN ● REIFENREPARATUREN



können guten Fußball spielen und Freude am Wettkampf haben, wenn sie die richtige Einstellung mitbringen!

Josef PECANKA.

Vor der entscheidenden Auseinandersetzung mit AUSTRIA/WAC (21.Runde) erreichte unser Nachwuchs folgende Resultate:

19.Runde: ÖMV STADLAU (daheim).

Junioren: 3:1 (Scherzer Heinz 2, Augustin).- Jugend: 4:0 (Weiss 3, Gröss).- Schüler: 2:1 (Scherzer Christian, Marek).- A-Knaben: 4:0 (Gartler 2, Korgger, Hofer).- B-Knaben: 3:0 (Gartler 2, Rotter).- C-Knaben: 0:3.- B-Schüler daheim gegen VIENNA 2:0 (Köstenberger, Karel).

20.Runde: SIMMERING (auswärts).

Junioren: 1:6 (Augustin).- Jugend: 11:0 (Weiss 7, Gröss 2, Höttl, Janisch).- Schüler: 0:0.- A-Knaben: 3:0 (Schuhmacher, Gartler, Wind).- B-Knaben: 10:0 (Rotter 4, Kapelari 2, Führer II, Führer III, Weber, Hauptmann Walter).- C-Knaben auswärts gegen FORTUNA 4:0 (Prohaska 3, Führer III).- B-Schüler auswärts gegen KAISERMÜHLEN 2:0 (Köstenberger, Sulak).

NORBERT HOF - FUSSBALLER UND "DENKSPORTLER"

Er hat "alles" von Hemingway gelesen und greift auch gerne zu Kazan und Russel. Er schätzt gute Filme jedes Genres. Er hat etwas übrig für gepflegtes Essen. Er spielt Karten, Schach, Backgammon. Er nimmt an allen Sportereignissen regen Anteil. Kurz Norbert HOF ist ein Mann, der viele Steckenpferde reitet.

Darüberhinaus scheint er noch auf ausführliche Gespräche großen Wert zu legen. Je länger man mit ihm diskutiert, desto mehr kommt er auf Touren und straft so alle jene Lügen, die ihn für einen unnahbaren und blasierten Kerl halten. Gewiß, für polterndes Schmähführen und hemdsärmeliges Rabaukentum dürfte der HAK-Maturant, in dessen Paß unter Beruf "Sportler" steht, nicht sehr viel übrig haben, doch wenn man ihm mit halbwegs vernünftigen Argumenten und Ansichten kommt, dann kann er die von ihm selbst zugegebene Temperamentslosigkeit ("Ärgerlich für mich als Halbtaliener!") sehr wohl beiseiteschieben und sich fast in einen "Wirbel" reden, ohne allerdings jemals die Übersicht zu verlieren.

Ähnlich benimmt sich der Internationale auf dem grünen Rasen. Wer ihm nachsagt, er hätte weder Ehrgeiz noch Siegeswillen, verkennt ihn völlig. Solche Vorwürfe kann RAPIDS Kapitän mühelos entkräften: "Bei meinen körperlichen Voraussetzungen wäre ohne Ehrgeiz aus mir nicht viel geworden!" In seltener Freimütigkeit bezeichnet er selbst sich nämlich nicht nur als temperamentlos, sondern auch als langsam und bisweilen irgendwie unglücklich wirkend: "Wäre ich ein Zuschauer, würde ich mich auch nicht leiden können." Auf die Frage, ob er wirklich so eiskalt sei, wie es oft den Anschein hat, antwortet er, daß "langsame Bewegungen eben ruhiger wirken, er aber gewiß niemals sonderlich aufgeregt wäre." Übrigens: aus keinem seiner Worte spricht jemals auch nur eine Spur jener Überheblichkeit, die man ihm so gerne andichtet.

Daß aus Norbert HOF trotz all seiner "Mängel" ein erfolgreicher Sportler geworden ist, der in der Saison 1969/70 immerhin 29 von 34 Meisterschaftsspielen für den HAMBURGER SV bestritt, ist weiter nicht verwunderlich, hatte er doch in der eigenen Familie ein großes Vorbild: der um acht Jahre ältere Bruder Erich hat seine Laufbahn wesentlich beeinflusst. Schon als Knirps (und RAPID-Fan!) sagte sich der "Nobby", wenn er an des Vaters Seite Erichs erlesene Fußballkunst bestaunte: "Dort unten spiele ich auch einmal!"

Vorerst aber konnte sich Norbert HOF nur durch Härte in Szene setzen, da es ihm an Selbstvertrauen fehlte und er außerdem vorwiegend als "Zerstörer" eingesetzt wurde, doch nach Ende seiner Amateurzeit bei WACKER platzte der Knoten, zumal er beim SPORTKLUB blendende Nebenleute hatte, denen er sich eben anglich ("Der Mensch hat die Fähigkeit, sich anzupassen"). Wäre er z.B. bei STURM-GRAZ gelandet, wäre er seiner Ansicht nach wohl ein "Einhauer" geblieben. Trotzdem will er nichts davon wissen, daß er sich seine technischen und taktischen Fähigkeiten erst nach und nach mühsam erarbeitet haben soll: "Eine Steigerung ist nur dann möglich, wenn man es im Grunde von Haus aus kann." Daß er Erichs hohe Perfektion nie erreicht hat, ist ihm natürlich klar

Norbert HOF hat sich eine große Weisheit im Sport zum Motto gewählt: "Agiere so ökonomisch wie möglich!" Aussichtslosen Bällen hetzt er erst gar nicht nach und

daher stößt seine Art zu spielen nicht immer auf ungeteilte Zustimmung, womit sich der Libero inzwischen hat abfinden müssen. Er versichert jedoch, sich in jedem Match zu plagen. Aber bei ihm schaut's halt selten so aus. Merkwürdig übrigens, daß etwa ein EIGENSTILLER, der doch vor Ehrgeiz und Kampfgeist schier zu platzen droht, ebenfalls nicht bei allen RAPID-Anhängern ankam



KIRCHERT
XIV, Linzer Straße 61
Alle
LEGO-Neuheiten
prompt lieferbar

Wir kommen prompt!

- Reparaturverglasungen
- Türausschnitte mit kompletter Verglasung
- Sämtliche Isolierverglasungen
- Spiegel
- Bilderrahmen (Handarbeit usw.)

**Glasermeister
Günther REISCH**
Linzer Straße 373 ☎ 94 12 60

Führend in der internationalen Schuhmode: Modelle von



**DORNDORF
ARA
HAYJES**

Schuhhaus W. MESSER
XIV, Hütteldorfer Straße 192
Tel. 94 27 703



Besorgen Sie sich rechtzeitig Ihre Urlaubslektüre und die Straßenkarten!

**Die Buchhandlung
im Westen Wiens**
XIV, Hütteldorfer Str. 94
Straßenbahnlinien 10 und 49
Parkmöglichkeit ☎ 92 72 61

**UHREN - JUWELEN
A. Kletzan**

Reichhaltiges Lager, individuelle Beratung in unseren Fachgeschäften:

I, Kärntner Straße 16 ☎ 27 03
X, EKAZENT Hansonsiedlung Favoritenstraße 239 ☎ 27 11
XIV, Linzer Straße 204, 94 43 21

Damit stellt sich auch schon die Frage, ob es denn den sprichwörtlichen "RAPIDLER" überhaupt (noch) gibt. HOF meint, dieser hätte heute nur noch wenige Repräsentanten wie z.B. KRANKL oder STAREK. In unserer Zeit seien eben nicht mehr viele Spieler dem mit diesem Begriff verbundenen ständigen Leistungsdruck gewachsen. Außerdem würde es ein Vereinsdenken und eine Kameradschaft im althergebrachten Sinne nirgends mehr geben, weil es einfach um zu hohe Beträge ginge. HOF stellt allerdings auch fest, daß gerade das gemeinsame Streben nach mehr Geld eigentlich genügen müßte, eine Mannschaft zusammenzuhalten, "wenn die Spieler vernünftig genug sind ..."

Obwohl "Nobbys" RAPID-Karriere möglicherweise im Sommer 1977 zu Ende gehen wird, macht er sich auch über die fernere Zukunft des Vereines Gedanken, dem er nun immerhin schon die fünfte Saison hindurch angehört: wichtiger als jeder kostspielige Transfer scheint ihm die Fertigstellung des Weststadions zu sein, von dem sich nicht nur er in jeder Hinsicht einiges verspricht

Als seine derzeit wichtigste Aufgabe bezeichnet der Routinier die Führung der vielen Nachwuchsspieler und es ist sicher kein Zufall, daß etwa ein KIENAST oder ein ZARBACH meinen: "Der Nobby ist super!"

In wenigen Monaten wird HOF den Trainerkurs beendet haben. Sofort nach Abschluß der aktiven Laufbahn will er sich als Coach betätigen, wofür er ein Unter 21-Team als ideale Startbasis bezeichnet. Ich bin fast sicher: aus dem cleveren Kicker wird ein ebensolcher Trainer werden ...

Zum Schluß zurück zum Privatmann Norbert HOF: er ist mit einer Italienerin verheiratet, hat eine kleine Tochter (bei der das südländische Temperament weit mehr zum Durchbruch kommt als beim Herrn Papa), hilft in seiner Freizeit gemeinsam mit dem Erich der "Mamma" im bestens florierenden Eisalon nächst der Börse und bezeichnet - natürlich! - Italien als sein liebstes Urlaubsziel.

Viele mögen den "Nobby" als sogenannten "satten" Kicker bezeichnen. Ihnen kann ich nur empfehlen, mit ihm ein ernsthaftes Gespräch zu führen. Vielleicht würden sie dann anders über ihn und über unsere Fußballer im allgemeinen urteilen.

Zwar gehört er gewiß nicht zu jenen, die wild drauflos rennen, doch kommt es auch beim Spiel mit dem runden Leder des öfteren darauf an, was einer im Kopfe hat.

Und zumindestens in dieser Beziehung zählt RAPIDS Abwehrstrategie sicher zur absoluten Spitze.

o STECKBRIEF NORBERT HOF. Geboren: 2.2.1944 in Wien; Größe: 1,80 m; Gewicht: 75 kg; erlernter Beruf: Fußballer; verheiratet (Gattin: Silvana), 1 Tochter (Karin, 1 Jahr); Vereine: 1957-1966 WSC, 1966-1967 WACKER, 1967-1969 WSC, 1969-1970 ESV, 1970-1971 WSC, ab 1971 RAPID; Auswahlberufungen: 31 x A-, 2 x Unter 23-, 3 x UEFA-Team; Adressen: grammadresse: 1010 Wien, Börsegasse 10/4 (Rückporto nicht vergessen).

DURCH MEINE BRILLE

24.April: RAPID - GAK 4:3. 1.Mai: RAPID - ADMIRA/WACKER 2:0. 4.Mai: RAPID - VILLACHER SV 2:1. 7.Mai: AUSTRIA-SALZBURG - RAPID 0:1.

Es wäre bestimmt übertrieben, würde ich behaupten, unsere Truppe hätte einem in diesen (durchwegs siegreich beendeten) Spielen erlesene Fußballkunst vorgesetzt. Aber dennoch war klar zu erkennen, daß sich RAPID in kämpferischer und konditioneller Hinsicht konsolidiert hatte. Was besonders in Salzburg deutlich wurde, wo man schon in sogenannten besseren Zeiten mitunter arg unter die Räder gekommen war. Vier Tage nach diesem eher unerwarteten 1:0 (das wohl die endgültige Qualifikation für den UEFA-Cup brachte) stand das Cupsemifinalmatch gegen VÖEST-Linz auf dem Programm. Die Sonne lachte einladend vom Himmel und auch die Beginnzeit war keineswegs "publikumsfeindlich". Trotzdem fanden es nur 2.600 (!) Leute der Mühe wert, die Grünen in dieser wichtigen Partie zu unterstützen. Wobei "unterstützen" kaum das richtige Wort ist, denn die Mehrzahl der anwesenden "Anhänger" verbrachte zumindestens 80 Minuten in tiefster Lethargie bzw. überschüttete ihre Spieler mit Beschimpfungen.

Klar, daß das RAPID-Publikum - in den letzten Jahren alles andere als verwöhnt, weil in Bezug auf Erfolge (sprich:Meistertitel) auf ungewohnte Schonkost gesetzt - enttäuscht und daher nur mehr sehr schwer auf den Sportplatz zu bringen ist.

Aber: spricht solches eigentlich nur gegen die Mannschaft? Disqualifizierte sich der einst für seine Treue so gerühmte Anhang nicht durch sein Desinteresse selbst? Ich kannte viele, die von sich (besonders nach großen Siegen!) behaupteten: "Ich bleibe ein Grüner - egal, was immer auch passiert!"

Wo sind diese Leutchen eigentlich hingekommen?

Es ist nicht wegzuleugnen: bei RAPID wurden unzählige Fehler gemacht und daher ist die Mannschaft zur Zeit nicht mehr das, was sie einmal war. Doch es ist auch nicht wegzuleugnen, daß sich viele von denen, die sich selbst als echte und wahre Freunde bezeichneten, demaskiert haben.

Jeder Idiot kann einem Team zujubeln, das von Erfolg zu Erfolg eilt. Es ist keine Kunst, bei 3:0 (wenn ohnehin schon alles entschieden ist!) mit breitem Grinsen die RAPID-Viertelstunde einzuklatschen. Viel schwieriger ist es allerdings, der Truppe in kritischen Momenten Moral und Rückhalt zu geben.

Es tut weh, erkennen zu müssen, daß sich die in Augenblicken des Triumphes so "groß-goscherten" RAPID-"Anhänger" in schweren Zeiten nicht anders verhalten als alle anderen x-beliebigen Fußballfreunde: sie lassen ihren Verein "angelehnt".

Es wird natürlich in erster Linie an RAPID und den Spielern selbst liegen, die Zuschauer wieder für sich zu gewinnen. Ich bin sicher: würden die Hütteldorfer Meister werden und auch in internationalen Bewerben mitmischen, dann würden sie wohl alle wieder aus ihren imaginären Höhlen gekrochen kommen: sie, die in den letzten Wochen, Monaten und Jahren die einst angeblich so verehrten grünweißen Farben verleugnet und damit kaltlächelnd an den Rand des finanziellen und infolgedessen auch sportlichen Unterganges getrieben haben.

Ihr Jubel aber würde mir mehr im Herzen als in den Ohren schmerzen ...

Oder was halten Sie von einem, der seine Freunde nur dann kennt, wenn es diesen gut geht und der sie ignoriert, wenn sie krank und schwach sind?

Na eben!

GEBURTSTAGSKALENDER

PREGESBAUER Johann	8.6.1958
KASMADER Wolfgang	11.6.1956
KÜNZEL Walter	14.6.1961

Wir gratulieren herzlichst!

=====

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: KLUB DER FREUNDE DES SC RAPID. Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Niederhuber (93-76-46/261). Vervielfältigung und Anzeigenannahme: Karl Reif (43-35-24/25). Alle Wien 8., Josefstädterstraße 66 (Kaffeerestaurant Hummel).

=====